

Abschied einer Polit-Grösse Liechtensteins

Im Gedenken Alt-Landtagspräsident Paul Kindle ist am vergangenen Donnerstag im Alter von 86 Jahren verstorben. Der Triesner war von 1982 bis 1997 Landtagsabgeordneter der Vaterländischen Union und übte drei Jahre lang das Amt des obersten Volksvertreters aus.

Am 4. Mai durfte Paul Kindle seinen 86. Geburtstag feiern – doch nun müssen seine Gattin, seine Kinder und Enkelkinder und alle, die ihn auf seinem Lebensweg begleitet haben, Abschied von ihm nehmen. Mit ihm verliert Liechtenstein eine grosse Persönlichkeit, die sich in grossartiger Weise für Land und Leute eingesetzt hat. Der Verstorbene engagierte sich viele Jahrzehnte für das Wohl des Landes und der Bevölkerung. Dies nicht nur durch seine beispielhafte politische Tätigkeit, sondern auch durch seine besondere Verbundenheit mit der Natur, seine qualifizierten Kenntnisse in der Anwendung von Heilkräutern und seine Gabe zu helfen.

Paul Kindle wurde 1930 geboren und wuchs an der Dorfstrasse in Triesen auf. Nach dem Besuch der Volksschule und der Lehre als Maschinenschlosser erkannte er, wie sich die Zeichen der Zeit änderten und er entschied sich für eine dreijährige berufsbegleitende Ausbildung zum Techniker und Konstrukteur in Zürich. Anschliessend bildete er sich in Deutschland zum Betriebs-

ingenieur im Bereich Hochdruckhydraulik aus. Der Grundstock für eine jahrzehntelange Tätigkeit in der Liechtensteiner Industrie war damit gelegt. In die Zeit nach seiner Ausbildung fiel 1955 auch die Eheschliessung mit seiner Frau Hedi, mit der er bis zu seinem Tod glücklich verheiratet war.

Vom Schulrat in den Landtag ...

Landesweite Bekanntheit erlangte Paul Kindle vor allem aufgrund seiner langen politischen Laufbahn und des von ihm mit grosser Umsicht wahrgenommenen Landtagsmandats, davon mehrere Jahre als Landtagspräsident. Begonnen hat Paul Kindle seine politische Karriere bereits mit 18 Jahren, als in Liechtenstein das Für und Wider des von der Schweiz gewünschten Grenzabtauschs im Gebiet Ellhorn-Würznerhorn diskutiert wurde. «In der Folge besuchte ich regelmässig Parteiversammlungen», erzählte er in einem Interview anlässlich seines 80. Geburtstags. Diese regelmässigen Besuche der VU-Parteiversammlungen führten dazu,

dass Paul Kindle seine politische Karriere innerhalb der Ortsgruppe Triesen begann. Er wurde in den Schulrat und in die Kulturkommission berufen, schliesslich in den verstärkten Gemeinderat gewählt und gehörte dem Kirchenrat wie auch dem Pfarreirat an. Später stand er der VU-Ortsgruppe Triesen als Obmann vor.

... bis zum obersten Volksvertreter

1978 machte Paul Kindle als stellvertretender Regierungsrat den Schritt in die Landespolitik. Vier Jahre später wechselte er von der Exekutive in die Legislative. Die Wahl ins Parlament schaffte er mit glänzendem Erfolg und das in ihn gesetzte Vertrauen wurde von den Stimmbürgern auch in den folgenden Landtagswahlen bestätigt. Und so gehörte Paul Kindle bis 1997 ununterbrochen dem Liechtensteiner Landtag an. Als Abgeordneter war er unter anderem Mitglied der Aussenpolitischen Kommission und der Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarats. «Obwohl mir der Ruf voraus-



Paul Kindle verstarb am Donnerstag im Alter von 86 Jahren. Bild: pd

eilte, dass ich nirgends hingehöre, von wo aus ich den Triesener Kirchturm nicht sehen könnte, habe ich meine Tätigkeit als Delegationsleiter bei der Parlamentarischen Versammlung in Strassburg genossen und persönlich viel profitiert», machte der verdiente Triesner mit dem ihm eigenen Humor aus seiner Heimatverbundenheit keinen Hehl. Seine politische Erfahrung und sein freund-

licher Umgang mit seinen Mitmenschen wie auch seinen politischen Kontrahenten prädestinierten ihn für das Amt des Landtagspräsidenten, das er bis zum Ende seiner politischen Laufbahn während drei Jahren ausübte. Nach 40 Jahren in der Industrie wurde er als Geschäftsinhaber eines Reformhauses mit Schwerpunkt auf Heilkräutern sozusagen zum «Umsteiger». Dadurch

konnte er seine besondere Verbundenheit mit der Natur erhalten. Daneben widmete er seine Freizeit seiner Familie, seinem Garten und der Malerei.

Im Andenken an Paul Kindle

Stolz dürfen seine Gattin sowie seine drei Kinder und die Enkelkinder auf die Leistungen von Paul Kindle sein. Stolz ist auch die Vaterländische Union auf das Wirken und den politischen Nachlass eines grossen Liechtensteiners, dessen Verdienste unvergessen bleiben werden. Das Präsidium der Vaterländischen Union trauert um eine herausragende Persönlichkeit und einen sehr volksverbundenen Politiker, dessen Leistungen und dessen menschlicher Politikstil über die Parteigrenzen hinweg geschätzt wurden. Seiner Familie sprechen wir das tief empfundene Beileid zum schmerzlichen Verlust aus. Wir werden Paul Kindle ein ehrendes Andenken bewahren.

Präsidium der Vaterländischen Union